Dienst, thachid, tenst. u. Schiller, Zim. 10, unft.

schüler vershulinder richtet. Mühlensommer er 9-10 se. Für igs hält 4 jeden n. eine inkranter

Haupt- Leiter: Deutsche ännerv VIII, IV, 4886, Nagels-Altona, nheimasse 216, lamg. 1. Vogelstr. 72/74, rit 42.

vereinsamburg, auf den en und zum Erderliche dadurch n, sowie gelohnte Vors: uni; Ge-

Zweck: dürftige erschied Ende tel, ge- zungen, terinnen Frauen erfordernmalige rit. Ge- tere 16; te Graf,

nm und an für Heyden, Jauch, Dr. med. teresen, Werner, Mittelstr. 1, Bau-

-Verein egütete n Winter stiegen Ruben, Beyers-

lürtiger Sabbat stützung en mit ci, V, ft.: Isr. erer: A. seis.; E. schmidt.

schliche sion für Deutsch- rg). Im n regel- terstütz- Gesuche fordern. uthold, Philipp, J. Isaak, ind: Dr. t 85.

Unter- sheneth 6 israel. hlechts, erreicht Gaben lungen

an den Vors.: Alfr. Levy, Ferdinands- strasse 29; Kassierer: Ludw. Joshua, hohe Bleichen 19.

Israelitische Mitglit., vormalis Aus- staltung-Verein von 1840. Adr.: Louis David, Neuerwall 70/74. Vereins- bote: Em. Cohen, Grindelhof 83, H. 9.

Verein zur Unterstützung kurbedürftiger Israeliten „Theresien-Stiftung“ o. V. Zweck: Unbemittelten Kranken oder Geseudes beiden Geschlechts, welche der hiesigen Deutsch-Israeliti- schen oder der Portugiesisch- Jüdischen Gemeinde angehören, ganz oder teilweise die erforderlichen Mittel zu gewähren, um eine ihnen ärztlich vorgeschriebene Kur ausserhalb ihres Wohnortes zu ermöglichen. Vors.: Dr. Fritz Warburg, Ferdinandsstr. 75; Schriftf.: Leon Levy, Herrengaben 45/46. Anmeldungen bei Emil v. Son, Brahmallee 6.

Israelitische Mädchen-Bekleidungs- Verein in Hamburg. Begr. 1834. Zweck: Schülerinnen der israelitischen Töchterschule in Hamburg, welche Eltern unbemittelt sind, mit Kleidung, Wäsche und Fusszeug zu versorgen. Vors.: M. Wassermann, Paulstr. 10; Schriftf.: Alfr. Lissner, Hallerplatz 1.

Israelitische Schillings-Verein zur Unterstützung armer Witwen und betagter Jungfrauen. Bankkonto: M. M. Warburg & Co. (Commerz- und Disconto-Bank). Ad. Kimmelstiel, Präses, Neuerwall 39; Dr. M. G. Rosen- bacher, Schriftführer, Gäsemarkt 33; Aby S. Warburg, Kassierer.

Israelisches Schwesternheim, St. Pauli, Eckernförderstr. 4. Vors. des Kuratoriums-Oberarzt Prof. Dr. Korach; Oberin: Fr. Clara Gordon. Stiftung der Familie M. Warburg. Zweck: Errichtung einer Pflegerinnenschule, die in der Schule ausgebildeten Krankenpflegerinnen in Krankenhäusern und Siechenanstalten zu beschäftigen, auch zur Pflege von Kranken aller Konfessionen in Familien und in die Armenpflege zu entsenden; den Schwestern in Krank- heitsfällen, bei Erwerbsunfähigkeit und im Alter eine auskömmliche Versorgung zu sichern.

Der israelitische Wohltätigkeits-Verein von 1856 bezweckt hier wohnhafte bedürftige Israeliten zu unterstützen; die Beiträge werden halbjährlich durch Los verteilt. Präses: Iwan J. Mathiasen, Grindelberg 74, J.

Jungfrauenverein zu St. Michaelis. Zusammenkünfte jeden Donnerstag, abends von 7 Uhr ab Pastorenstr. 4. Leiterin: Fr. Fr. Köhrs.

Königin Wilhelmina-Fonds, Verein zur Unterstützung von bedürftigen Niederländern in Hamburg-Altona, Wandabek und Umgegend, unter Protektorat I. M. Königin Wilhelmina der Niederlande. Zweck: Einmalige Darlehen an würdige Personen oder Familien, welche durch zeitliche oder besondere Umstände in Schwierig- keiten geraten sind; 2. Unter- stützungen, wo Krankheit oder die Unmöglichkeit, Arbeit zu erhalten, pekuniäre Hilfe erforderlich machen; 3. Gaben an Bedürftige, die nach ihrem Wohnorte heimzukehren wünschen. Es können unterstützt werden bedürftige Niederländische Staatsangehörige, Niederländer von Geburt und deren unmündige Kinder. Vorstand: A. A. Plas, Königl. Niederl. Generalkonsul, I. Vors.; J. P. van de Velde, 2. Vors.; A. J. Schrikker jr., Königl. Niederl. Vizekonsul i. V., stellvert. Vors.; W. J. Prins, Schatzmeister; Dr. E. E. Sickinghe, 1. Schriftf.; R. van Groningen 2. Schriftf.; J. N. Sommer, Königl. Niederl. Konsul, J. L. van der Schalk, Kommissare. Der Vorstand versammelt sich einmal monatlich. Ge- suche um Unterstützung unterstehen der Beurteilung des Vorstandes, der eine Untersuchung durch ein Vor- standsmittelg veranlaßt und danach über die Art und Höhe der Unter- stützung beschliesst. Unterstützungs- gesuche sind an den 1. Schriftführer zu richten.

Hauptpastor Dr. Albrecht Krause- Stiftung. Zweck: Unterstützung Hilfs- bedürftiger in St. Catharinen. Die Stiftung tritt erst in Wirksamkeit, wenn das Kapital auf 30000 Mark an- gewachsen ist. Vors.: Hauptpastor D. Stage, Catharinenkirchhof 26.

Orden des bleichernen Kreuzes, Verein zur Unterstützung armer Hamburger Kinder. Begr. 24. Juli 1834. (Rechtlich Verein). Postfach-Box: 9819. Zweck: durch Sammlung von Beiträgen und durch freiwillige Zuwendungen an Geld und sonstigen Sammelobjekten (Stanolokapseln, alte Zeitungen, aus- ländische und deutsche Briefmarken, Zigarrenabschnitte u. s. w.) Mittel zu Wehnmachtsbescherungen und zur Unterstützung von Hamburgischen armen Kindern und Waisen überhaupt herbeizuschaffen. Nähere Auskunft erteilen die Vorstandsmittelglieder Chr. Johnsen, Agathestr. 5, H. Mehmel, Spersort 126, G. Richter, Lortzingstr. 3, L. Bauermeister, Fuhlenwiete 37, C. Bracht jr., Kaiser Wilhelm-Str. 72, G. Seeger, Ringstr. 15, Zim. 8, Ernst Stiecher, Fuhlenwiete 29, Ernst Schultze, Mühlentkamp 4.

Die Philantropische Gesellschaft o. V. siehe am Anfang dieses Abschnittes, Seite 8.

Rumbaum-Verein von 1891. (Verein ehemaliger Schüler der Rumbaum- schen Schule.) Zweck: Das in der Schule Freundschaftsband im ferneren Leben zu erhalten, den Mitgliedern durch Vorträge sowie Vergnügungen lehrreiche und an- genehme Stunden zu bereiten; un- verschuldet in Not geratene Mitglieder und in besonderen Fällen auch Schüler der Schule zu unterstützen, sowie bedürftigen ehemaligen Schülern der Rumbaumschule Unterrichtskarten zu einer Fortbildungsschule aus der Unterstützungskasse zu ge- währen. Vors.: Paul Eggers, Hirtens- tr. 96, Vereinslokal; Backer im Am- mershaus, Holstenwall 19. Versammlung jeden 1. Montag im Monat, abends 9 Uhr.

Schutzverband der Schwerhörigen. Zweck: Förderung der Interessen der Schwerhörigen durch Herbeiführung einer sozialen Fürsorge für dieselben, Beseitigung der Benachteiligung von Schwerhörigen im Privat-, Staats- und Gemeindedienst; Förderung be- sonderer Kenntnisse für schwerhörige Kinder; Seaffung eines Unter- stützungsfonds; Errichtung eines Stellennachweises für Schwerhörige; siltliche Beschaffung von Hörapparaten; Einrichtung billiger Ablesekarten; Pflege der Geselligkeit; Zusammen- schluss der Jugendlichen in Jugend- gruppen. Eintrittsgeld Mk. 2.— monatlicher Beitrag 50 Pf. Vors.: Schul- vorsteher W. Pehling; Geschäftsstelle: VI, 1071, Schwerhörigen- schule, Capellenstr. 5, morg. 8-12 Uhr. Sitzung jeden 1. Dienstag im Monat 8 1/2 Uhr.

Verein der Schwerhörigen „Hephata“. Zweck: Freiwilliger Zusammenschluss aller Schwerhörigen jeder Konfession zur gegenseitigen Stütze und Förde- rung. Vors.: Frau A. Flemming, Emilienstr. 49; Schriftf.: Fr. M. Maass, am Weiler 9. Zusammenkunft jeden 1. und 3. Sonntag im hiesigen Saal der Jerusalemkirche, Schäferkampsallee zu evangelisch-lutherischen Gottes- diensten.

Schwesternheim Bethanien, Martini- strasse 46/49. Diakonissenanstalt für allgemeine Krankenpflege. Zweck des Vereins: Ausbildung und Ver- wendung von Diakonissen in Werken christlicher Liebe. Die Tätigkeit der Diakonissen erstreckt sich ohne Unter- schied der Religion und unter unent- geltlicher Verpfllegung der Armen, zunächst auf die Pflege von Kranken im eigenen Krankenhaus, in Familien, in Privat- und bei Aus- bruch von Epidemien, auch in öffent- lichen Anstalten, ferner auf die Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger, ebenso auf den Dienst bei ähnlichen Werken der Barmherzigkeit. Die Anstalt hat 100 Diakonissen. Aus- kunft über Privatpflegen erteilt die Oberin Sophie Hüter.

Schwesterverein Weisses Kreuz, Vor- stand: Frau Oberstabsarzt Lübbert. Bankkonto: C. u. D. B. Dep.-Kasse Eppend., C. V. 5435, Abendrothweg 19.

Speiung bedürftiger Volksschüler von Hohenfelde und Borgfelde. Vors.: Direktor Prof. Dr. Windrath.

Stipendien-Fonds des Oberlehrers der Unterrichtsanstalten des Klosters St. Johannis, bestimmt zur Unterstützung strebsamer und wür- diger Schülerinnen des Oberlehrers. Die Verwaltung führt im Auftrage des

Kollegiums der festangestellten Lehrer und Lehrerinnen ein Ausschuss, der aus dem Direktor der Unterrichts- anstalten als Vors., einem Schriftf. und einem Rechnungsf. besteht.

Stipendien-Verein für israelitische Studierende auf Universitäten, poly- technischen Anstalten, theologischen oder schullehrer-Seminaren, sowie erforderlichen Falles auch zu den Promotionskosten. Direktion: Jacob Alexander, Dr. J. Loewenberg, Otto Goldschmidt, Dr. Jul. Lippmann, Max B. Hahlo, Dr. Albert Holländer.

Uhlenhorster Frauen-Verein für Armen- pflege, o. V. Zweck: Armen- und Krankenpflege. Vorsteherin: Frau Cäcilie Grewe, C. V. 1, 8077, B. C. O.; Deutsche Bank Fil. Hamburg unter Frau Cäcilie Grewe, Körnerstr. 10; Kassiererin: Fr. Alice Schmilinsky, Schürbeckerstr. 1; Schriftführerin: Frau Rat Neumann, Maria Louisen- Str. 112, I.

Uhlenhorster Krippen. Canalstr. 41. Vor- steherin: Frau Cäcilie Grewe, C. V. 1, 8077, B. C. O.; Deutsche Bank Fil. Ham- burg unter Frau Cäcilie Grewe, Körnerstr. 10; Schriftf.: Dr. M. Albrecht, Glockengieserwall 2; Kas- siererin: Frau Carl Ullner, Carlstr. 34.

Veddeler Gemeinde- und Kranken- pflege, o. V. Zweck: Die kirchliche Gemeinde- und Krankenpflege in dem zur St. Thomasmairie gehörigen Bezirk Veddel und unter den Ober- länder Flussschiffen in ihrem ge- samten Umfange wahrzunehmen. Vors.: Pastor P. Ebert; Schriftf.: J. Clausen, Zusammenkünfte im Ge- meindeaal (Wilhelmsbergerstr.).

Verein für Armen- und Krankenpflege durch Diakonissen in Eimsbüttel. Vors.: Pastor Siebel; Schriftf.: Rektor Edeler. Wohnung der 4 Bethlehemschwester, welche sich der Armen- und Krankenpflege widmen, Diako- nissenheim „Landhaus“, Tornquist- strasse 8.

Verein für Armen- und Krankenpflege durch die Diakonissen in St. Michaelis-Siederteil seit 1859. Vors.: Pastor Clausen. Wohnung der sechs Bethlehemschwester Gemeindehaus, Pastorenstr. 4.

Verein zur heiligen Elisabeth in Ham- burg-St. Georg, o. V. Zweck: Unter- stützung der hilfbedürftigen, allein- stehenden Frauen oder Witwen mit ihren Familien, wie auch der Jung- frauen der katholischen Gemeinde von St. Georg. Vors.: Frau H. Kaem- merer, Weitzelstr. 18; Schriftf.: J. Stolla, Anckelmannstr. 10. Geschäfts- stelle: Danzigerstr. 60. Zusammen- kunft alle 2 Wochen.

Verein ehemaliger Schüler der Stif- tungsschule von 1815. Zweck: Das Beihülfe zum Schicksal der Kindern Unbemittelten den Besuch dieser Schule zu erleichtern. Anmelde- bögen sind vier Wochen vor Beginn eines neuen Kalenderjahres beim 1. Vors. in Empfang zu nehmen und bis zum 10. des betr. Monats wieder einzureichen. Jeden Monat freundschaftliche Zusammenkünfte. 1. Vors. Wilh. Nehls, Rodingsmarkt 189, (Steuerkasse).

Verein für Gemeindepflege in Hammer- brook von 1884. Armen- und Kran- kenpflege im Hammerbrook durch eine dazu angestellte Diakonisse, wohnend im Vereinshaus, Sachsen- strasse 17. Vorstand: Frau Dr. Böhrs, Vorsitzende, Hammerbrookstr. 112, J.; Frau Clara Stehr, Avershoffstr. 14, J.; Frau Cl. Volger, Mündsburgen- damm 26; Fr. L. Krüger, Wartenau 9; Pastor Hübbe, Kassenführer, Besen- binderhof 3, J.; Fr. Pastor Hübbe, Besenbinderhof 3, J.; Dr. med. Sön- nichen, b. Strohhause 72; Studi- missionar Hahn, Sachsenstr. 17; Pastor Wecken, Schriftführ., Richardstr. 34, J.

Verein zur Pflege von Armen und Kranken in dem Kirchspiel St. Petri durch Diakonissen. Vors.: Pastor Aly, Kreuzstr. 5; Kassierer: Johs. Wittenbecher, Mönckbergstr. 18, Wohnung der Schwestern Fehlandt- strasse 21. (1917.)

Verein Rat und Tat, o. V. Zweck: 1. organisierte Hilfeleistung durch Rat und Tat in erster Linie für Frei- mauer und deren Angehörige; 2. Anregung und Anleitung der Mit- glieder zur Ausübung menschen- freundlicher Werkstätigkeit; 3. tat-

kräftige Mitwirkung bei solchen Unternehmungen, die eine Milderung bestehender gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Gegensätze anstreben. Den freimaurerischen Grundsätzen gemäss ist Politik und Religion aus- geschlossen. Mitglieder des Vereins können nur Angehörige von anerkannten Freimaurerlogen werden. Organe des Vereins: Vorstand, Verwaltungsaus- schuss und Mitgliederversammlung. Der Verein hat drei Sektionen: die Fürsorge, hat zur Aufgabe: Frei- mauer in jeder Lebenslage mit Rat und Tat zur Seite zu stehen; die Darlehns- und Unterstützungskasse gewährt zinslos Darlehen und Unter- stützung; die Sektion für profane Angelegenheiten hat die unter 2 und 3 des Zweckes aufgezählten Aufgaben zu lösen. Vorstand: Dr. med. R. Loewenhaupt, Fatenmwallt Koch 8, Ploeki, Ferd. Kehlenbeck und Th. Rougemont. Zahlungen an den Kassie- rer: Ferd. Kehlenbeck, Rodingsmarkt 18, oder Bankkonto: Dresdner Bank, Ge- schäftsstelle: S. Ploeki, C. V. 2987, Moltkestr. 57, I.

Die Säuglingmilchküchen der Patrio- tischen Gesellschaft siehe Milch- küchen der Patriotischen Gesell- schaft, o. V. Seite 19.

Verein „Sommerfrische für ältere arme Leute“ (Auguste Victoria Pflegeheim), will bedürftigen und würdigen älteren Personen beiderlei Geschlechts, ohne Unterschied der Konfession, sowie unbemittelten Geseudes in seinem Auguste Victoria Pflegeheim zu Bad Oldesloe eine vierwöchige kostenlose Erholung und Kräftigung verschaffen. Gesuche um Aufnahme bis zum 31. März an ein Vorstandsmittelglied. Mitglied des Vereins kann jeder werden, der einen Jahresbeitrag von mindestens 3 Mark zahlt. Der Vorstand besteht aus 12 Personen, welche sich nach Bedürfnis aus Mit- gliedern ergänzen. Vors.: Dr. U. Möller, Rothenbaumchanssee 69, stellvert. Vors.: Pastor D. D. R. Meincke; Schatz- meister: Direktor Jac. L. Peters, Bergstrasse 27, I.; Schriftf.: Johs. Rompetien, Glockengieserwall 25/26; Beisitzer: H. Mathias, Hauptpastor D. Stage, Frau Minona Benecke, Frau Gen.-Konsul Adele Kück, Frau Helene Metelmann, Frau Emilie von Ondaerz, Oberin des Auguste Victoria Pflege- heim zu Bad Oldesloe, Frau Dir. Jac. L. Peters, Frau Johanna Rompetien, Gründerin des Vereins.

Verein zur Speiung hilfbedürftiger israelitischer Kinder, o. V., Speise- lokal: Rentelstr. 11/13, Hs. 4. Anmel- dungen von Kindern an L. Mathiasen, Allee-wall 58. Bankkonto: Deutsche B. Fil. Hbg.

Verein zur Unterstützung hilfbedürftiger, unverheirateter Damen. Regelmässige Unterstützungen an ältere ledige Damen aus den gebil- deten Ständen, welche erwerbsfähig geworden sind, ohne Unterschied der Religion. Bewerberinnen können sich melden jeden ersten Sonnabend im Monat 2-3 Uhr bei Frau A. Kochen, Allee-str. 87. Vorstand: Fr. Magda Roosen, Fr. Anita Schneider, Fr. Sophie Döhner, Frau A. Kochen; Kassierer: John Freytag; Schriftf.: Erich G. Knauer.

Stipendien-Verein von 1886, o. V. Zweck: Gewährung von Stipendien an unbemittelte, der Unterstützung würdige Personen, welche sich auf Universitäten, Kunstakade- mien, technischen oder sonstigen Hochschulen für einen gelehrten, künstlerischen oder technischen Beruf ausbilden, ohne Unterschied der Kon- fession. Verteilung der Stipendien nur im März und September. Be- werbungsbogen 1.-13. März, bezw. 1.-13. Sept. Formulare für Gesuche abzuholen u. abzugeben Kaiser Wil- helm-Str. 86, Zim. 18. I. Vors.: Direktor Prof. Dr. G. Pflaumbaum, Wangolt- strasse 45; 2. Vors.: Prof. Dr. phil. Huzo Krüas, Adolphsbrücke 7; Schatz- meister: C. J. H. W. Schmalz, Ham- merlandstr. 217.

Allgem. Taubstummen-Unterstützungs- verein zu Hamburg (o. V.) begr. 1891. Zweck: Förderung aller guten Lehrs- interessen seiner taubstummen Mitglie- der, insbesondere der aus der hiesigen Taubstummenanstalt entlassenen Zög- linge, in sittlich-religiöser, geistiger und materieller Beziehung; Unter- stützung in Notfällen durch Rat und Tat und